

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

168 (21.7.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 168.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Samstag den 21. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 3 Pf. Restamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. Juli d. J. gnädigst geruht, den Sekretär Gustav Altfelix (aus Durlach) beim Landgericht Mannheim landesherrlich anzustellen.

§ Karlsruhe, 20. Juli. [Strafkammer.] Nach ständiger Verhandlung erging heute in dem Strafprozeß gegen den prakt. Arzt Dr. Manasse und Genossen wegen Verbrechens gegen § 218 R.St.G.B. das Urteil: Das Gericht bestrafte wegen Verbrechens gegen § 218 Abs. 1 die Ehefrau Lehner mit 2 Monaten, Dubotte und Kirische mit je 7 Monaten und die Kellerin Köhler mit 6 Monaten Gefängnis, sowie wegen Beihilfe den Ghemann Kirische mit 5 Monaten Gefängnis. Von der Anklage wegen Verbrechens gegen § 218 R.St.G.B. wurden die Ehefrauen Mügge, Lühler und Mehl und von der Anklage wegen Beihilfe die Hebamme Datschauer und Dr. Manasse, soweit es sich um seine Mittäterschaft im Falle Mehl handelte, freigesprochen. Wegen der heute mit Beurteilung endenden Anklagesachen, bei denen Dr. Manasse als Beihelfer in Betracht kommt, wird später gegen diesen Angeklagten vor dem Schwurgericht verhandelt werden, da hier ein Verbrechen im Sinne des § 219 in Frage steht.

— Durlach, 20. Juli. Mit Erlaß der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Staats-Eisenbahnen vom 15. Juni d. J. ist den Feuerwehrlenten, welche dem am 2. September d. J. in Durlach stattfindenden 60jährigen Jubiläumsfeste des hiesigen freiwilligen Feuerwehrcorps anzuwohnen, unter der Bedingung, daß sie Feuerwehr-Uniform tragen, für die Strecken der badischen Staats-Eisenbahnen, die übliche Fahrpreisermäßigung bewilligt worden, so daß dieselben für Hin- und Rückfahrt in der III. Wagenklasse der Personenzüge nur den Fahrpreis für einfache Fahrt zu bezahlen haben. Die hiernach am 1. und 2. September gelösten Fahrkarten gelten zur Rückreise bis einschließlich 3. September d. J. Schnellzüge dürfen nicht benützt werden, auch erstreckt sich obige Ermäßigung auch auf Kilometerbestimmungen nicht. Wenn das 60jährige Jubiläumsfest unseres Corps auch nicht an Größe der Landesfeuerwehreffeste gleichkommen wird, so sei zur Aufklärung aber heute schon darauf hingewiesen, daß der Feuerwehrverband des Kreises Karlsruhe mit seinen 78 Feuerwehr-Bereinen in corpore ein-

geladen ist und ferner sind unsere Einladungen auch noch an weitere 34 Corps, umfassend die Städte und größeren Orte in Baden, ergangen, so daß man immerhin auf eine Beteiligung von ca. 2000 Feuerwehrlenten von auswärts rechnen kann und damit ziemlich Leben in unsere alte Marktgrafenstadt kommen wird. Seitens des Großh. Bezirksamts ist auch die Sammlung zur Beschaffung einer neuen Corpsfahne bei unsern Mitgliedern und Freunden der Feuerwehrfrage genehmigt und sind die Löhner unserer Mitglieder zur Zeit damit beschäftigt, freiwillige Spenden hiesig entgegenzunehmen. Die Herstellung der Fahne ist Herrn Friedrich Blum, Fahnensticker hier, übertragen. Auf Wunsch unseres Kreisverbandes haben wir auch den Protektor des badischen Landesfeuerwehrcorps — Seine Königliche Hoheit den Großherzog Friedrich von Baden — zu unserer Feier eingeladen und ist uns von dessen Ordonnanz-Offizier Freiherr Göler von Ravensburg bereits unterm 15. d. M. von Badenweiler folgendes Schreiben zugekommen: „Ew. Hochwohlgeboren habe ich im Auftrage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Ehre, Hochzuweisen besten Dank für die im Namen der freiwilligen Feuerwehr von Durlach ausgesprochene Einladung zur Teilnahme an der Feier des 60jährigen Bestehens ergehen zum Ausdruck zu bringen. Wennschon Seine Königliche Hoheit sehr hofft, dieser einzigartigen Feier anzuwohnen zu können, so ist es andererseits heute noch nicht möglich, eine bestimmte Zusage zu machen.“ Nach dieser Mitteilung ist es also nicht ausgeschlossen, daß sich unser hoher Protektor zu unserer Feier einfinden wird und wollen wir nur wünschen, daß sich die Gesundheitsverhältnisse Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs baldigt bessern mögen. Wie üblich, werden sich auch sämtliche hiesigen Vereine an unserm Feste beteiligen und haben es die hiesigen vereinigten Männergesangsvereine bereits übernommen, bei den einzelnen Akten das Fest durch Vortrag von Gesamt-Chören zu verschönen, wobei diese Vereine den Dirigenten des Gesangsvereins „Liederkrans“ Herrn Reallehrer König aus Karlsruhe zum Festdirigenten für sämtliche Chöre ernannt haben. Unser Programm sieht vor: Samstag den 1. September, abends 9 Uhr: Musikalischer Zapfenstreich. Sonntag den 2. September, morgens 7 Uhr: Bedruf, von 7 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Kameraden und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, um 11 Uhr: Fahnenweihe im Garten des Hotels „zur Karlsburg“, anschließend Fröhlichoppen-Konzert daselbst und Promenade-Konzert im Schloßgarten, mittags 12 Uhr: Festessen im Gasthaus zur Kroke und zwangloses Mittagessen in den Stabquartieren, um 2½ Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Göttinger- und Leopoldstraße, um 3 Uhr: Niederlegung eines Kranzes am Denkmal des Gründers der hiesigen und damit auch als Gründer der ersten freiwilligen Feuerwehr in ganz Deutschland, des Stadtbauweilers Christian Hengst aus Durlach, sodann Festzug durch die Stadt nach der Festhalle, von 4-7 Uhr: Festakt und Festbankett in der Festhalle und Konzert in verschiedenen Restaurationsgärten der Stadt, abends von

8½ Uhr ab: Festball in der Festhalle. Dieses Programm, welches s. Zt. durch ein ausführliches Festprogramm und eine Festordnung noch ergänzt wird, dürfte genügen, das geplante Fest zu einer würdigen Feier zu gestalten, nur wäre es sehr wünschenswert gewesen, wenn ein großer und passender Festplatz hier zur Verfügung gestanden hätte, man hätte dann manches besser berücksichtigen und ausführen können, was in Ermangelung eines Festplatzes eben notgedrungen unterbleiben muß. Bekanntlich strömen ja auch nicht alle fremden Kameraden dem Festplatz zu, sondern verteilen sich auch in andere Lokale, gehen auf den Turmberg usw., sobald anzunehmen ist, daß wir auch mit der Festhalle als Festplatz auskommen werden. Trotdem der Anmeldebetermin erst auf 1. August festgesetzt ist, laufen jetzt schon täglich Anmeldungen von auswärts ein und werden die verschiedenen Kommissionen, die bereits gebildet sind, baldigt reichlich Arbeit finden.

* Durlach, 20. Juli. Heute nachmittag wurde ein junger Bursche verhaftet, welcher in Mosbach ein Fahrrad unterschlagen hatte.

— Pforzheim, 20. Juli. Der hiesige Lebensmittelbedürfnis- und Produktivverein ist in Konkurs geraten. Der Verein zählt etwa 1100 Mitglieder.

— Baden-Baden, 20. Juli. Am 21., 22. und 23. Juli hält der Südwestdeutsche Verband für Nationalstenographie in Strassburg i. E. seine 8. Jahresversammlung ab.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ gibt die gestrigen Äußerungen von Petrunkevitch in der Reichsduma wieder, daß Oesterreich und Deutschland bereit seien, Rußland mit deutschen Truppen zu besetzen und bemerkt dazu: „Daran ist kein wahres Wort.“

— Altona, 20. Juli. Der angebliche Anarchist August Rosenberg, ist als unverdächtig aus der Haft entlassen worden.

* Rinteln, 20. Juli. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl wurden bis 11 Uhr abend gezählt für Herzog (Antif.) 6848, Koche (nat. lib.) 1377, Köhrig 1043, Helmerich (Antif.) 1835, Fetterle (Soz.) 3907.

Hagen, 20. Juli. Nach der heute vormittag erfolgten Zusammenstellung erhielten bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Hagen-Schwelm: König (Soz.) 16251, Cuno (freif. Bp.) 11180, Becker (Ztr.) 5117, Moldenhauer (nat. lib.) 4545, Mumm

Feuilleton.

25)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

„Sie sind ganz sicher, daß Ihr Einfluß das bewirken kann? Es wäre fatal, wenn bei der Sache der geringste Fehler begangen würde.“

„Seien Sie darum unbeforgt,“ erwiderte Harber. „Ich fühle ein wenig Mitleid mit dem armen, jungen Mann, denn wir haben nie einen bessern, fleißigern Kommis gehabt. Sein Betragen ist tadellos. Darf ich fragen, warum Sie ihn zugrunde richten wollen?“

„Verlassen Sie sich darauf, daß ich meine Gründe dafür habe,“ sprach Conti, „doch kann ich Ihnen meine Privatangelegenheiten nicht auseinandersetzen. Drängen Sie nur Ihren Chef, der Sache auf den Grund zu gehen.“

„O, dessen bedarf es gar nicht,“ versetzte Harber. „Sobald meine Flucht entdeckt worden und man dahinter gekommen ist, wie groß das Defizit in der Kasse ist, wird große Aufregung die Folge sein und der Chef glauben, er sei noch um mehr bestohlen worden. In einem derartigen Fall ist es geboten, ein Opfer zu haben. Burgsdorf wird für mich leiden müssen.“

Ich werde einen Brief zurücklassen, worin ich ihn als meinen Mitschuldigen nenne. Er wird die Gefängnisstrafe abbüßen, die ich verdiene. Er wird den grauleinernen Sträflingsanzug tragen, während ich meinen Manzanilla trinke und es mir in einer türkischen Stadt wohl sein lasse. Der arme Mensch!“

„Wie?“ sagte Conti. „Sie werden doch nicht eines Menschen wegen, der einen so jämmerlichen Gehalt bezieht, sentimental werden? Mein lieber Freund, denken Sie, daß Sie der Menschheit einen großen Dienst damit leisten. Wie viele sind jetzt außer Stellung. Einem wenigstens öffnen Sie jetzt die Pforten.“

In dieser Weise unterhielten die beiden Schurken sich noch eine Weile, bis sie um acht Uhr von einander schieden, Conti mit dem wohlthuenden Gefühl, daß Fräulein Hornegg sehr bald eines Morgens voll Befriedigung in der Zeitung lesen würde, daß Herr Burgsdorf, Kommis des Bankhauses S., wegen Unterschlagung gefänglich eingezogen sei. Auch hatte er in seiner chemischen Kunst, zarten, weißen Teint vollständig zu verderben, bedeutende Fortschritte gemacht. Die ganze Nacht blieb er vor dem Feuer in der kleinen Dachstube, die er sein Heim nannte, sitzen und war an seinem Schmelztiegel tätig, bis, als der Morgen graute, die Glühzettel fertig war.

Am folgenden Tage stellte sich Fräulein Hornegg, wie verabredet war, wieder in Guiseppes Gasthaus ein.

Conti handigte ihr das Fläschchen mit den Tropfen ein und teilte ihr gleichzeitig mit, daß Richard jeden Augenblick den Händen der Polizei überliefert werden könne.

Zufrieden mit Contis Tätigkeit, zahlte sie ihm sofort die versprochene Geldsumme aus und begab sich triumphierend, daß ihre schändlichen Pläne ihrer Erfüllung so nahe waren, in ihre Wohnung zurück.

Siebzehntes Kapitel.

Die fanatische Hornegg eilte so hastig dem Ziele, das sie im Auge hatte, zu, daß sie sich nicht Zeit nahm, an die Folgen zu denken.

Ihre erste große Leidenschaft war eine mächtige Liebe; die nächste war nur grenzenloser Ehrgeiz und beide großen unbefriedigten Leidenschaften brachten einen teuflischen Haß gegen alle diejenigen hervor, die sich ihrem Ziele entgegensetzten.

In der Einsamkeit des Schlosses des Majors hatte sie zu sich selbst gesagt: „Ich will Richard von Burgsdorf heiraten, er muß mein Gemahl werden!“ Die Kälte, mit welcher er sie damals zurückgewiesen hatte, schürte nur in ihrem Herzen die Flammen, und sie beschloß, daß er nie einer andern angehören sollte. Wie

(Christl. soz.) 2163 und Coghewski (Pole) 149 Stimmen. Die Stichwahl zwischen Köntig und Cuno findet am 27. Juli statt.

Halle a. S., 20. Juli. Hauptmann Holzenborff vom 27. Inf.-Regt. in Halberstadt wurde auf dem Übungsplatze Altengrabow vom Blitz getödtet.

Stuttgart, 20. Juli. Fürst Wilhelm zu Zeil, früher langjähriger Präsident der Kammer der Standesherrn, ist im Alter von 70 Jahren auf Schloß Zeil am Herzschlag gestorben. Der Fürst war gleichzeitig auch Reichsrat in Bayern. Im deutschen Reichstag vertrat er in den Jahren 1871 und 1872 den 16. württembergischen Wahlkreis, wobei er sich der Reichspartei anschloß.

Dänemark.

* Kopenhagen, 20. Juli. Gestern nachmittag verübte bei der Station Klampenborg ein junger Mann im Bahnzug ein Revolverauschlag auf zwei Reisende, den Geh. Staatsrat Koergard und den Staatsrat Lyngbhe aus Kopenhagen. Nachdem er vergeblich versucht hatte, mit dem Revolver in der Hand Geld zu erpressen, gab er 5 Schüsse ab und verwundete beide. Der Täter sprang aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge, wurde aber festgenommen und gibt an, Hardestein zu heißen und aus Neumünster zu stammen. Da ihm die Geldmittel ausgegangen waren, wollte er sich solche erpressen.

England.

* London, 20. Juli. Der letzte Wille Sir Alfred Beit's wurde heute veröffentlicht. Neben verschiedenen Vermächtnissen an Verwandte und Freunde und einer Anzahl von Begatten für gemeinnützige Zwecke, hinterläßt Beit 1 200 000 Pfund Sterling zur Begründung eines Eisenbahnfonds zur Förderung von Eisenbahnen und anderen Einrichtungen für den Verkehr, Warentransporte und Nachrichtenübermittlung in Rhodesia, Deutsch-Ostafrika, Portugiesisch-Ost- und Westafrika und in andern Ländern, durch welche die geplante Eisenbahnlinie möglicherweise gehen soll. Ferner vermachte Beit seine bei Homburg gelegene Besitzung „Vorsteier Jäger“ der Stadt Hamburg, damit sie für immer zum besten der Hamburger Bevölkerung unverändert und unbebaut erhalten wird. Sollte die Hamburger Behörde diese Bedingung für undurchführbar finden, so dürfte sie 20 Jahre nach des Erblassers Tode das Gut ganz oder teilweise verkaufen und den Ertrag für Unterrichts- oder wohltätige Zwecke zum besten des Hamburger Staates verwenden. Ein in seinem Besitz befindliches Gemälde von Reynolds vermachte Beit dem königl. Museum in Berlin.

Rußland.

* Syzran, 20. Juli. Der Brand dauert fort. Etwa 35 000 Menschen sind ohne Obdach und Brot. Hunderte sind in den Flammen umgekommen.

gut sie Wort hielt, wissen wir bereits. Ihre schändlichen Pläne hatten den besten Erfolg, den sie nur erhoffen konnte.

Auch Contis Nixtur hatte ihre volle Wirkung, und die arme Agnes Walther verlor ihren zarten Teint, ohne daß sie die geringste Abnugung davon hatte. Die Medizin war farb- und geschmacklos und wurde ihr in Wasser, Tee, Kaffee, kurz in alles, was sie zu trinken bekam, gemischt und sorgsam wurde jeder Spiegel von ihr ferngehalten.

Jeden Morgen erhielt Fräulein Hornegg eine Zeitung aus der Residenz, aber eine Zeit lang enthielt dieselbe nichts von Interesse für sie.

Endlich eines Tages, als ihre Augen sorgfältig die politischen Nachrichten überblickten, blieben sie auf dem Namen Richard Burgsdorf haften. Da stand die Geschichte des ihm zugeschobenen Verbrechens. Er war bald seiner Schuld überführt worden. Herr Harber, ein älterer Kommiss des Hauses, der das volle Vertrauen seines Chefs genoß, war als Zeuge gegen Richard aufgetreten, und der Angeklagte wurde trotz seiner Versicherungen, daß er unschuldig sei, da er die Bürgschaft, gegen welche man ihn auf freiem Fuß lassen wollte, nicht stellen konnte, in das Gefängnis abgeführt, um dort die nächste Schwurgerichtssession abzuwarten.

Nach drei Tagen erschien Fräulein Hornegg

Amerika.

* Washington, 20. Juli. Der hiesige guatemalische Gesandte hat die Mitteilung erhalten, daß man die Erwartung hegt, daß die Konferenz auf dem amerikanischen Kreuzer „Marblehead“ zur Schließung eines dauernden Friedens und zu einem Uebereinkommen über die Bedingungen führen werden, nach denen in einer demnächst auf dem Lande abzuhaltenden Konferenz die Beilegung der zwischen Salvator und Guatemala bestehenden Streitfragen stattfinden sollen.

New-York, 18. Juli. Die Zahl der Einwanderer betrug einer jeden veröffentlichten Statistik zufolge im letzten Jahre 880 543 Personen, von denen 605 714 männlichen und 270 829 weiblichen Geschlechts waren. Sie brachten 19 Millionen Dollars in ihre neue Heimat mit. Von der Bandung ausgeschlossen wurden 7877 Personen, von denen 195 Verbrecher waren. Die Italiener marschieren in numerischer Beziehung an der Spitze der Aufschwümlinge, denn ihre Zahl betrug 221 606, dann kommen die Juden mit rund 125 000. Die Zahl der in Deutschland geborenen Einwanderer betrug 71 916. Die aufgeführten Zahlen decken sich ungefähr mit denen des Vorjahres.

Verschiedenes.

— Neue Friedensworte des Kardinals Fischer. Der Erzbischof von Köln, Kardinal Dr. Fischer, hat gelegentlich einer Firmungsreise in Barmen einer Festversammlung im Zentralhotel beigewohnt und dabei u. a. folgendes gesprochen: „Hier in der Gegend bilden die Katholiken die Minderheit. Sie wohnen zerstreut unter einer Mehrheit von Andersgläubigen. Aber überall habe ich ein friedliches und einträchtiges Zusammenleben der Katholiken mit den Andersgläubigen gefunden und ich weiß, daß das auch in Zukunft so sein wird und daß von katholischer Seite niemals Anlaß zur Heße gegeben wird. Wir hassen und verabscheuen alle konfessionelle Heße. Wir lieben unsere heilige katholische Kirche aus innigster Seele, aber wir wollen die Andersgläubigen nicht angreifen, sondern in Frieden und Eintracht mit ihnen leben. Wir stehen treu zu unserer heiligen Kirche, trenn zum Papst und zu der Obrigkeit, die uns die göttliche Vorsehung gesetzt hat. Wenn wir diese treue katholische Gesinnung pflegen, so dienen wir wahrlich zugleich auch unserem Vaterlande! Wir sind treue Katholiken, aber auch deutsche Katholiken, die ein Herz haben voll Liebe und Begeisterung für unser Vaterland! Wir wollen uns in keiner Weise übertreffen lassen von irgend einer Seite in der Liebe zu unserer deutschen Vaterlande, in der Liebe zu unserer Heimat.“

— Vom geistigen Eigentum eines Gastwirts berichtet die „Düsseldorfer Ztg.“ folgende kaum glaubliche Geschichte. Vor einigen

in der Residenz auf dem Gerichte. Sie leistete die verlangte Bürgschaft für Richard Burgsdorf und als der Gefängniswärter diesem mittelste, daß die, welche seine momentane Freilassung veranlaßt hätte, vor dem Gefängnistore mit einem Wagen auf ihn warte, da eilte Richard, zu sehen, wer seine unbekannte Wohltäterin wohl sei. Als er aber in den Wagen sah und Fräulein Hornegg darin erblickte, fuhr er zurück. „Sie!“ rief er. „Sie sind es, der ich meine Freiheit verdanke? Es ist nicht zu glauben!“ „Warum nicht?“ versetzte sie. „Wundert es Sie, daß Ihnen noch ein Freund in der Welt geblieben ist? Sobald ich hörte, daß Sie eine Bürgschaft brauchten, kam ich her, dieselbe für Sie zu leisten, denn ich weiß recht gut, daß Sie unmöglich das Verbrechen begangen haben können, dessen man Sie anklagt.“

Durch diesen Beweis von Vertrauen und anscheinender Freundschaft ließ Richard sich täuschen, obwohl er sich noch recht gut ihrer Abschiedsworte bei ihrem letzten Besuch erinnerte. Doch in seiner jetzigen Stimmung war er schon zufrieden, eine Zeit lang aus dem Gefängnis, dessen geschwärzte Mauern ihn so geisterhaft anstarrten, befreit zu sein und mehr für seine Verteidigung tun zu können.

„Ich danke Ihnen,“ sprach er nach kurzem Bedenken. „Vielleicht tat ich unrecht, an Ihnen

Tagen erschien in einem besseren Restaurant ein Franzose, dem es infolge seiner völligen Unkenntnis der deutschen Sprache nicht gelang, sich dem Kellner verständlich zu machen. Erst dem herbeigerufenen Wirt, der vor Jahren als Kellner in Frankreich tätig gewesen war, gelang es, die Wünsche des Fremden zu verstehen. Als der Gast jedoch seine Zechen bezahlen wollte, erlebte er eine große Ueberraschung: Der Wirt verlangte für die in französischer Sprache geführte Unterhaltung, die sich nur um Essen und Trinken drehte, von dem Fremden 1 Mk. extra! Sein Verhalten suchte er damit zu rechtfertigen, daß er behauptete, die Kenntnis der französischen Sprache sei ein geistiges Eigentum, und ihre Erlernung habe ihm selbst Unkosten verursacht.

Badischer Landtag.

△ Karlsruhe, 20. Juli. Die Steuerkommission der Ersten Kammer beantragt mit 12 gegen 4 Stimmen dem Vermögenssteuergesetz zuzustimmen gemäß den von den Beschläffen der Zweiten Kammer wesentlich abweichenden Kommissionsbeschläffen.

* Karlsruhe, 20. Juli. Die Zweite Kammer erledigt heute eine Reihe Petitionen, welche ausschließlich Bahnwünsche betreffen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 21. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 114 Läufer-schweinen und 326 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 114 Läufer-schweine und 326 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 45—80 M., für das Paar Ferkelschweine 24—32 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

Jubiläumfeier der Firma „Ehrens billiges Warenhaus“, Straßburg i. E., Langestr. 21. 25 Jahre sind es nun her, seit der Gründung des ersten Geschäftes in der Kinderpielgasse, Succursale da „Grand Bon Marché“, deren Inhaber Gebrüder Ehstein waren, was noch vielen, vielen tausend Straßburgern in Erinnerung stehen wird. Der enorme Jubel des Publikums veranlaßte sogar die Einschreitung der Polizei, die nur immer eine gewisse Anzahl Leute eintreten ließ; das Geschäft wurde unter der fachkundigen Leitung seiner Inhaber zu einem der großen hiesigen Geschäftshäuser. Durch neue erfolgreiche Unternehmungen in Metz und Colmar wurde das hiesige Geschäft in der Kinderpielgasse abgetreten und ein anderes Manufakturwarengeschäft in der Küfergasse eröffnet, welches räumlich bald zu klein wurde. In der Langestraße 21 erwartete es sich einen Häuserkomplex von ca. 600 qm Bodenfläche, der durch geeigneten Umbau zu einem großen Verkaufshaus umgewandelt und unter dem Namen Ehsteins billiges Warenhaus überall bekannt ist. Reellität und Billigkeit Ehsteins verursachten einen guten Zuspruch. Das Geschäftshaus Langestraße 21 ist mittlerweile vergrößert worden, um den Ansprüchen seiner Rundschaft voll und ganz gerecht zu werden; ferner werden auf seinem erworbenen Anwesen in Neuborf große Räume hergestellt, um das hiesige Möbelgeschäft für ganze Wohnungseinrichtungen noch mehr zu vervollständigen.

NESTLE Kinder
mehl.
Allbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet
u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

zu zweifeln... unter all meinen Bekannten sind Sie die einzige, die mich aufgesucht hat, um mir einen Dienst zu leisten. Ich bin unschuldig. Meine verzweifelte Lage ist die Folge eines schändlichen Komplotts gegen mich, und ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß meine Unschuld einst noch bewiesen werden wird.“

„Sie begleiten mich doch in mein Hotel?“ fragte Fräulein Hornegg. „Ich möchte Ihnen gern von Nutzen sein. Sie sollen Geld haben, um sich zu Ihrer Verteidigung vorzubereiten und sich auch einen guten Advokaten dafür auszusuchen. Ich kann Ihnen auch Nachricht von Fräulein Walther geben.“

„Von Agnes?“

„Ja,“ erwiderte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Das kürzlich gleichzeitig mit ihrem Führer in den schweizerischen Alpen verunglückte junge Pariser Ehepaar heißt Schöning. Die Verunglückten waren vor einigen Tagen auf ihrer Hochzeitsreise in Chamounix eingetroffen. Die Leichen konnten trotz aller Bemühungen noch nicht geborgen werden.

Privat-Anzeigen.

Zwei Arbeiter
können Wohnung erhalten
Amalienstraße 16, 3. St.

Möbliertes Zimmer
ist zu vermieten
Wilhelmstraße 2, 3. St.

Zimmer, ein schön möbliertes,
sofort zu vermieten
Turmbergstr. 3, 1. St.

Zwei Arbeiter können Wohnung
erhalten
**Adlerstraße 24, 2. St.,
Eingang Jägerstraße.**

Ein Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Jägerstraße 13.

Wohnung zu vermieten,
2 Zimmer nebst Zubehör, per
1. August. Näheres bei der Exped.

Eine **Valkonwohnung** mit
4 Zimmern und Badezimmer ist
sofort oder auf 1. Oktober zu ver-
mieten **Gröbingerstraße 17.**

Eine Mansardenwohnung von
2 Zimmern nebst Zubehör ist auf
1. Oktober zu vermieten
Muerstraße 13.

Kronenstraße 12, 3. Stock,
ist eine Wohnung mit 2 Zimmern
nebst Zubehör an eine kleine Fa-
milie zu vermieten.

Wohnung,
1 großes Zimmer, Küche, Keller,
Speicher, Waschküche und Trocken-
raum, freie gesunde Lage, mit
schönster Aussicht auf den Turm-
berg, ist an eine einzelne Person
oder kinderloses älteres Ehepaar
auf 1. Oktober zu vermieten
Gröbingerstraße 69.

Schöne Wohnung mit 4 Zim-
mern 3. Stock Seboldstraße 18 mit
Küche, Keller und Speicher auf
1. Oktober zu vermieten.
Carl Leuzler, Lammstr. 23.

Mädchen-Gesuch.
Fleißiges Mädchen von 17 bis
20 Jahren bei gutem Lohn gesucht.
Näheres
Baseltorstraße 39 im Laden.

Erklärung.
Der Unterzeichnete erklärt, daß
er heute vor dem hiesigen Amts-
gericht die beleidigenden Äuße-
rungen, die er in der alten Brauerei
Bauer dahier über den Maurer-
und Ofensehmeister Karl Lang
von hier getan hat, als unwahr
zurückgenommen und sich zur
Tragung sämtlicher Kosten ver-
pflichtet hat.
Durlach, 21. Juli 1906.
**Heinrich Leuzler alt,
Landwirt.**

Ein Faß, 160 l haltend, ist zu
verkaufen
Gröbingerstraße 19.

**Schwarzwald-Verein, Section Karlsruhe.
Ausruf!**

Der jetzige Turm auf dem Feldberg ist aus Anlaß der Ver-
mählung unseres allverehrten Großherzogs mit der Prinzessin Luise
von Preußen durch Beiträge der umliegenden Gemeinden errichtet
worden. Er ist dem Verfall nahe, eine weitere Ausbesserung ist
unmöglich.

Der Schwarzwaldverein, dessen Protetktor Seine Königliche Hoheit
ist, muß es als eine Ehrenpflicht ansehen, zum goldenen Ehejubiläum
unseres Fürstenpaares auf der höchsten Warte des Landes einen
neuen weithin sichtbaren Turm zu errichten, dessen Grund-
steinlegung zum Jubiläumseste stattfinden soll.

Der Bauaufwand für den Turm nebst einem Schutzhause ist auf
ca. 45 000 Mark veranschlagt. Der Schwarzwaldverein ist nicht in
der Lage, diese Summe in so kurzer Zeit von sich aus aufzubringen,
er wendet sich daher an alle Behörden, Vereine, Bewohner des Landes
und Freunde des Schwarzwaldes mit der dringenden Bitte,
dieses Unternehmen durch Beiträge zu fördern.
Karlsruhe im Juni 1906.

Der Vorstand:
Hildebrandt, Geh. Ober-Finanzrat, 1. Vorsitzender.
Sammelliste für Durlach liegt im Laden des Herrn Karl
Walz, Hauptstr. 56, auf. Außerdem werden Beiträge durch den Beirat
des Schwarzwaldverein für Durlach, Gemeinderat Lichtenauer,
vermittelt oder können direkt an die Hauptsammelstelle, Hof-
uhrmacher Pecher, Kaiserstr. 78 in Karlsruhe, gegeben werden.

Echt Tokajer Medizinal-Cognac

aus der Ersten Tokajer Cognac-Brennerei, G. m. u. H. Tokaj.
Bester Cognac für Kranke. In Krankenhäusern ärztlich empfohlen.
Erhältlich in Orig.-Flaschen à 1.70 und teurer bei: **Gg. Fr. Schweigert**,
Zehntstraße 2, Drogerie **H. Thiemann**, Delikat.-Haus **O. Gorenflo**,
Depot für Durlach und Umgeb.: **Gg. Fr. Schweigert**, Durlach, Telephon 99.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen
eingerrichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und **Del**
billigst bei
**Frau Joek Wtb.,
Spitalstraße 18, Durlach.**

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Zum Ansetzen

empfehle ich

sämtl. Sorten Branntweine

in bester Qualität zu billigsten Preisen, außerdem alle

Gewürze

in reiner, frischer Ware.

Conr. Pöhler,

vorm. Ernst Räuchle.



Johns „Voll dampf“-Waschmaschine
mit Ofen u. Wasserschiff.

Johns „Voll dampf“-Waschmaschine
auf dem Küchenherd

75 % Ersparnis
an Zeit u. Kosten
Kein Risiko,
da Probewaschen
gestattet.

Niederlage: **Peter Steeger, Hauptstraße 62.**

Rübsamen
zu haben in der Samenhandlung
**Karl Müller, Aue,
Adlerstraße 17.**

**MAGGI'S
Suppen**

Schutzmarke
Kreuz + Stern
10 Pfg.
DIE BESTEN!

Sie erleichtern der Hausfrau
während der Sommerszeit ganz
wesentlich die Arbeit am
heissen Herd!

Heute und morgen prima fettes
Pferdefleisch
sowie **Dürrfleisch** und verschiedene
Wurst empfiehlt
Albert Enghofer, Kellerstr. 23.

Aufträge zum **Mähen von
Alee und Gras** werden ange-
nommen **Serrenstraße 18, 3. St.**

Kräftiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort
gesucht. Zu erfragen bei der Exp.

Ein Kinderwagen
für 10 Mark zu verkaufen
Wilhelmstraße 3.

Ein Junge
für leichte Arbeit gegen sofortige
Bezahlung gesucht.
**J. L. Huber, vorm. Hugo Witt,
Handschuhfabrik, Durlach.**

Ziegengung
ist zu verkaufen
Jägerstraße 15.

Badeeinrichtung
mit Gasbadeofen hat billig zu
verkaufen
**Otto Biesinger,
Blumenstraße 15 II.**

**Das Beste für schwache
Augen u. Glieder**
besonders wenn nach dem Baden
damit gewaschen) ist das seit 1825
berühmte, **ärztlich** empfohlene
Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-
bronn. Lieferant fürstlicher Häuser,
Feinstes u. billigstes Parfüm.
In Flaschen à 40 und 70 Pfg.
**Alleinverkauf für Durlach
bei Conr. Pöhler, vorm. Ernst
Räuchle.**

Zwei 4-Zimmerwohnungen
mit Zubehör sind sofort oder später
zu vermieten. Zu erfragen
Turmbergstraße 10.

Sauerkraut

Prima selbsteingemachtes neues
ist von jetzt an wieder fortwährend zu haben bei
Rudolf Sauder, Hauptstraße 35.

Victoria-Kindergrües

Bestes, billigstes und natürlichstes Kindernährmittel, per 7 30
Proben gratis.
Philipp Luger und Filialen.

Wein für die Erntezeit,

per Liter 40, 45, 50 S und mehr, empfiehlt
Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung, Zehntstraße 2.

Bruch-Maccaroni,

eine Partie aus besseren Qualitäten, per Pfd. zu 27 S, bei 5 Pfd.
zu 26 S, empfiehlt
Philipp Luger & Filialen.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Das Konzert auf dem Turmberg findet bei auch nur einigermaßen günstiger Witterung heute abend statt.

Der Turnrat.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Heute abend halb 9 Uhr findet unsere Monatsversammlung Umstände halber nicht im Krokodil, sondern im Roten Löwen statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Fußballklub Frankonia.

Gut Ball!

Samstag den 21. Juli 1906, abends punkt 9 Uhr, findet unsere Monatsversammlung im Lokal statt.

Wegen wichtiger Besprechung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Sonntag den 22. Juli findet ein

Familien-Ausflug mit Tanz nach Berghausen in das Gasthaus zum Adler statt. Zusammenkunft nachm. 1/2 Uhr im Meyerhof.

Der Vorstand.

Männer-Quartettverein.

Sonntag den 22. Juli, nachmittags 3 Uhr, auf dem „Lindenteller“:

Großes Gartenfest, wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner fangesfreundlichst einladet

Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein.

Diejenigen Damen, welche geneigt sind, das Schwimmen zu erlernen, werden ersucht, ihre Adressen im Lokal (Schweizerhaus) baldmöglichst abgeben zu wollen.

Nähere Auskunft wird daselbst erteilt.

Der Vorstand.

NB. Übungsabende für Damen jeweils Freitag abend 8 Uhr im Vierordtsbad Karlsruhe.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach.

Donnerstag den 26. Juli, abends halb 9 Uhr, findet im Gasthaus „zur Blume“ eine außerordentliche

Generalversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Nachtrag zu den Statuten.
2. Sonstige wichtige Angelegenheiten.
Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gasthaus zur Blume.

Sonntag den 22. Juli d. J.

bei günstiger Witterung:

Grosses Garten-Konzert

mit italienischer Nacht,

ausgeführt von der

Kapelle des Musikvereins Lyra.

Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. — Eintritt frei.

Hierzu ladet höflichst ein

Friedrich Mannherz, Metzger und Gastwirt zur Blume.

Berein für technische und wirtschaftliche Ausbildung Durlach.

Sonntag vormittag, punkt 10^{1/2} beginnend, findet im Saale des „Darmstädter Hofes“ ein Vortrag über „Moderne Lokomotiven“ statt, gehalten von Herrn Diplomingenieur Alexander Vogt aus Karlsruhe, und werden hierzu die Vereinsmitglieder sowie Interessenten freundlichst eingeladen.

Die Leitung.

Zur gefl. Notiz!

Um verschied. Anfragen zu begegnen, bringe ich hiermit nachfolgendes Preisverzeichnis meines stets gut assort. Lagers in Sterbewäsche zc. in empfehlende Erinnerung:

Sterbekleider

für Kinder:

Länge: 50 60 70 80 cm zc.

a. in Shirting, mit Spitzen u. Schleifen garn. 70 90 110 130 Pfg.
b. in Damast gaufré 100 120 160 180 „
c. in fein Mull mit feinsten Garnierung 160 190 220 270 „

für Frauen und Männer:

a. in Shirting, mit Spitzen u. Schleifen garniert, ca. 150 cm lang M. 2.40
b. in Damast gaufré 3.40
c. in Mull m. „ Stoff „ „ „ „ „ 4.50
d. dasselbe mit Myrthen verziert mit Atlas-Brust u. feid. Atl.-Schl. „ 6.—

Sterbekissen

für Kinder:

a. in Shirting, mit Spitzen garniert à 30 Pfg.
b. in Damast gaufré, mit Spitzen und Rüsche garniert „ 40 „
c. in „ „ ff. mit Spitzen u. feiner Rüsche garniert „ 70 „
d. in „ „ mit Atlasbandschl. u. f. Tüllspiz. garn. 100-120 „

für Erwachsene:

a. in Shirting, mit Spitzen garniert à 60 Pfg.
b. in Damast gaufré, mit Spitzen garniert „ 100 „
c. in „ „ und Rüsche garniert „ 170 „
d. in „ „ Rüsche u. Atlasbandschl. garn. 230 u. 300 „
e. in Seidenatlas, m. Spiz., Rüsche u. Atlasbandschl. ff. garniert 450 „

Sargtuch 60 Pfg., Strümpfe, Hauben, Gut- u. Armstare billigst.

Kopfkranzchen in verschiedenen Preislagen.

Ferner empfehle mein großes Lager in
Laubkranzchen von 50 Pfg. an bis zu den feinsten,
Palmkranzchen „ 100 „ „ „ „ „ „ „
Perlkranzchen „ 80 „ „ „ „ „ „ „

W. Pohle's Nachf. (Inh. Gustav Doll),
Hauptstrasse 66.

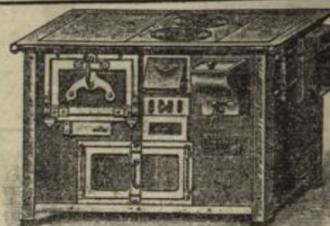
Eine gutgehende rentable Wirtschaft

in bester Lage zu pachten oder kaufen gesucht ohne Vermittlung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 146 an die Expedition dieses Blattes.

Prima Kalbfleisch,

per Pfund 76 \mathcal{M} , wird morgen ausgehauen bei

Karl Bull, Lammstraße 24.



Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten

Kesselöfen u. Kochherde

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.

Christian Keller, Herdenschlosserei,
Weingarten, beim Rathaus.

Branntweine zum Ansetzen,

per Liter 65, 80, 100, 120 \mathcal{M} zc., empfiehlt

Gg. Fr. Schweigert,

Branntweimbrennerei, Zehntstraße 2.

Lyra.

Wir beehren uns, die werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu dem am Sonntag den 22. Juli im Gasthaus zum „Amalienbad“ stattfindenden

Gartenfest,

verbunden mit Glückshafen, Glücksrade, Schießbude und Kinderpolonaise, fangesfreundlichst einzuladen.

Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.



Badischer Leibgrenadier-Verein Durlach.

Am Sonntag den 22. d. M., von nachmittags 3 Uhr ab:

Gartenfest

mit Konzert und Glückshafen im „Meyerhof“ bei Kamerad Weiler. Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu freundlichst ein und bitten um vollzähliges Besuch.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Achtung! Sport!

Automobilklub Söllingen heute abend punkt 9 Uhr: Versammlung im Feldschloßle betreffs Wettfahrt Söllingen-Paris.

Der Vorstand.

Zum Ansetzen

bringe ich mein reingebranntes Kirichen- und Zwetschgenwasser, Trester-, Frucht- und Hefenbranntwein zu billigem Preis in empfehlende Erinnerung

Karl Wagner,
Kronenstraße 12.

Achtung!

Für Montag: Frische gebrühte Kalbstöpfe, -Füße, -Leber, -Herz, -Lunge, -Nieren, sowie prima Rind- und Kuhfleisch zu billigen Preisen.

Gefälzenes Kuhfleisch für Wirte jeden Tag zu haben bei
A. Hilsheimer, Hauptstraße 84.

Eine noch neue Waschmaschine preiswert zu verkaufen
Joh. Aicher, Berderstr. 14.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Auskunft.

Angeboden:

Buchbinder, Hilfsarbeiter, Tapezier, Tagelöhner, Eisendreher, Maurer, Schleifer, Metzger, Schneider, Haushälterin, Kellnerin, Laufmädchen, Kinderfrauen.

Gesucht:

Bauernknechte, Gärtner, Gärtnerlehrling, Gartenarbeiter, Viehfütterer, landw. Arbeiter, Steinhauer, Cementarbeiter, Hafner, Schmied, Gusspuffer, Gießerlehrling, Metallgießer, Fahrradrepertoireur, Schlosserlehrling, Maschinenschlosser, Mechaniker, Mechanikerlehrling, Sattler u. Tapezier, Anstreicher, Zimmerleute, Rübler, Bauischlosser, Möbelpolierer, Schreiner, Rüfer, Bäcker, Metzger, Cigarrenmacher, Schuhmacher, Glaser, Glaserlehrling, Hilfsarbeiter, Fuhr- u. Pferdnechte, Spülmädchen, Köchin, Dienstmädchen.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 168.

Samstag, 21. Juli 1906.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse vom 2. Quartal 1906 im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 694. Von epidemischen Krankheiten wurden gemeldet: 1 Fall von Typhus in Grödingen und je 3 Fälle derselben Krankheit in Königsbach und Singen; 2 Fälle von Kindbettfieber in Durlach; ebendasselbst 2 Scharlachfälle; je 1 Fall von Diphtheritis in Söllingen und Wilferdingen und 1 Fall von Krupp in Durlach. In mehreren Gemeinden trat der Keuchhusten auf, besonders stark herrschte er in Königsbach, wo auch die Masern stark verbreitet waren.

Gestorben sind, ohne 12 Totgeborene, 198 Personen, gegen 205 im gleichen Zeitraume des vorhergehenden Jahres. Auf das Jahr berechnet entspricht diese Zahl einem Sterblichkeitsverhältnis von 18,95 auf 1000 Einwohner des Amtsbezirks.

Im 1. Lebensjahre starben 67 Kinder = 32,68 % aller Gestorbenen, vom 1.—15.

vom 15.—30. Lebensjahre starben 12 Personen,	"
" 30.—40. " " 11 "	"
" 40.—50. " " 9 "	"
" 50.—60. " " 17 "	"
" 60.—70. " " 15 "	"
" 70.—80. " " 20 "	"
" 80.—89. " " 10 "	"

Von diesen starben an Keuchhusten 4 Kinder, an Masern und Krupp je 1 Kind, an Krankheiten des Gehirns und seiner Häute 15 Personen (davon 3 an Schlaganfall), an Lungenschwindsucht 31 P., an andern Krankheiten der Atmungsorgane 40 P., an Herzleiden 13 P., an Leberleiden 3 P., an Krankheiten der Verdauungsorgane 29 P., an Nierenleiden 2 P., an Rückenmark- und Nervenleiden 5 P., an Krebs 4 P., an englischer Krankheit 2 P., an Skrofuloze, Altersbrand, Lymphgefäßentzündung, Rotlauf, Verbrennung und Rauchtatraz je 1 P., an Altersschwäche 12 P., an Kinderzehrung 6 Kinder, an Lebensschwäche 17 Kinder, durch Unfall: 2 P. und durch Selbstmord 1 P.

In der Stadt Durlach allein starben 51 Personen, davon 17 Kinder = 33% aller in der Stadt Gestorbenen, im ersten, und 8 vom 1. bis 15. Lebensjahre. In Weingarten starben 10 Personen, davon 3 Kinder im 1. und 1 Kind im 6. Lebensjahre.

Durlach den 20. Juli 1906.

Medizinalrat Dr. Geyer, Groß. Bezirksarzt.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe-, Einkommen- und Kapitalrentensteuer wird am **Montag den 30. Juli bis mit Samstag den 4. August 1906**, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, in den Diensträumen des Hr. Steuerkommissärs, Ettlingerstraße 15, 1. Stock, dahier vorgenommen werden.

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Formular auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Schatzungsrat einzureichen. Die hierzu erforderlichen Formulare sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Schatzungsrat abzuholen.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverkündigungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen. Durlach den 20. Juli 1906.

Der Vorsitzende des Schatzungsrats:

Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse Durlach gewährt **Annuitäten-Hypotheken** (Tilgungs-Hypotheken) auf städtische und namentlich auch auf **ländliche Grundstücke** in jeder gewünschten Höhe und zu den annehmbarsten Bedingungen. Auch können bereits bestehende feste Hypotheken in Annuitäten-Hypotheken **umgewandelt** werden. Dabei bleibt es jedem Darlehensnehmer selbst überlassen, die Tilgungsdauer **seinen Verhältnissen anzupassen**.

Die Annuitäten-Darlehen bieten dem Darlehensnehmer, gegenüber festen Hypotheken, hauptsächlich folgende Vorteile:

1. Die **Belastungsgrenze** kann auf Wunsch **höher hinaufgerückt** werden als bei festen Hypotheken.
2. Dieselben ermöglichen dem Schuldner bei **verhältnismäßig kleiner Abzahlung** in einem im Voraus bestimmten Zeitraum die **vollständige Tilgung** der Schuld.
3. Dieselben bringen dem Schuldner infolge der jährlichen Abnahme des Kapitals eine **große Zinsersparnis**.

Jede weiter gewünschte Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Durlach den 28. Juni 1906.

Der Verwaltungsrat.

Koksbestellung für 1906/07.

Wir nehmen von jetzt ab bis zum 31. August d. J. Bestellungen auf Lieferung von Koks für die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1907 an.

Die **Abonnementspreise** sind folgende:

Berleinerter und gesiebter Koks, pro Ztr. **1.20** ab **Städ-Koks** " " **1.10** Werk.

Für **Fuhrlohn** und Verbringen des Koks in das Haus werden pro Zentner **10** S berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres **10** S mehr. Bestellscheine, welche die Bezugsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Die Abgabe von Koks im Gaswerk erfolgt in der Zeit von **9—11 Uhr** vormittags und **3—5 Uhr** nachmittags.

Durlach den 15. Juli 1906.

Städtisches Gaswerk.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Samstag den 28. Juli l. J., nachmittags 5 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, im Auftrag der Erben der \dagger Katharine Geyer, Rentnerin in Karlsruhe, nachstehendes auf Gemarkung Durlach belegenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 4231. Gewann auf den Liffen. 13,19 a Ackerland, ex. Ludwig Christof Ammann, ex. Konrad Ott, Fabrikarbeiter, Aue.

Durlach den 19. Juli 1906.

August Geyer, Waisenrat.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 24. Juli 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Lokomobile (6 Atm.).

Durlach, 19. Juli 1906.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Ede Wittner- und Fechtstraße sind zwei 4-Zimmer- und zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer, Manjarde per 1. September oder später zu vermieten. Näheres **Pfanzstraße 24, 1. Stock.**

Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Pfanzstraße 59.**

Auf 1. Oktober oder früher zu vermieten **Hauptstraße 32 1, Löwenapotheke:** 1 Wohnung zu 6 Zimmern, Speisekammer, Bad, Balkon und reichl. Zubehör; 1 Wohnung zu 4 Zimmern und Zubehör. Die 2 Wohnungen können zu einer vereinigt werden.

Eine kleine Wohnung, Zimmer und Küche, ist auf 1. Oktober zu vermieten

Hauptstraße 62.

Ein großes Manjardenzimmer mit Küche ist zu vermieten **Weingarterstraße 7, 2. St.**

Am Fuße des Turmberges ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Manjarde, Glasabschluß, Keller und Speisekammer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Schillerstraße 8.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit aller Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Baslerstraße 1.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Seboldstraße 10, 2. St.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Gröhingerstraße 28.

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubehör sind auf 1. Oktober zu vermieten, eventuell die eine Wohnung sofort. Näheres **Friedrichstraße 7.**

Durlach.

Villa.

Im Auftrag habe ich am schönsten Punkte des Turmbergs eine neu erbaute zweistöckige Villa mit je 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör, hübschem Garten mit edlen Obstbäumen, Wasserleitung, umständehalber sofort um billigen Preis zu verkaufen. Alles Nähere durch **Friedr. Bratt**, Waisenrat, Bahnhofstraße 2, Durlach.

Wegen Aufgabe der Zucht **Hafen mit Stall** zu verkaufen **Ettlingerstr. 38, 1. St.**

Schwämme

zu allen Zwecken und zu allen Preisen in größter Auswahl.

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. • Telefon 76

Strumpflängen,

Strümpfe und Socken, rundgestrickt, ohne Naht, wie von Hand, in Wolle und Baumwolle, empfiehlt billigt

Frau B. Schweigardt,
Amalienstraße 13, IV.

Max Kalbe

Doctor of Dental Surgery
in Amerika approbierter
Zahnarzt
— Karlsruhe —
Stephanienstr. 59 III.
Telephon 1007.

Citrovin-Essig

besten gesündester Speise- u. Einmachessig
p. Flasche 50 S u. 1.20 ohne Glas
Prosop. u. Gebrauchsanweisung gratis
Philipp Luger & Filialen.

Magenbeschwerden

jeder Art werden in kurzer
Zeit behoben durch meinen
Pepsin-Wein.
Flasche M. 1.—, 1.80, 3.50.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Anthc. - } **Nusskohlen**
Ruhr- }
empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

Otto Biesinger,
Blumenstraße 15, S.

Das Beste zur Bereitung eines
vorzüglichen Hastrunkes ist unbedingt

Breisgauer Mostansatz



von
GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG/B.

Niederlage:
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Leistungsfähiges Möbel-Geschäft

liefert an Beamte und Arbeiter
Möbel auf Teilzahlung
ohne Aufschlag
zu billigen Preisen.
Offerten unter Nr. 8624 an
die Expedition dieses Blattes.

Ein **Kanarienhahn** ist billig
zu verkaufen
Seboldstraße 17, 2. St.

Ein Paar **Pfantauben** zu ver-
kaufen
Lammstraße 30, 1. St.

Geschäfts-Empfehlung.

Der hiesigen und auswärtigen Kundschaft zur Nachricht, daß ich das von meinem Geschäftsführer bis jetzt geführte Geschäft von **Samstag den 21. d. Mts.** ab selbst weiterbetreiben werde und empfehle:

Prima Rindfleisch per K 70 S
Kuhfleisch " " 56 " "
Kalbfleisch " " 76 " "

Um gefälligen Zuspruch bittet

A. Kilsheimer, Hauptstraße 84.

Zur Sonne, Grötzingen

— 3 Minuten vom Bahnhof —

hält sich bestens empfohlen.

Heilbronn. Rotwein, Oberländer u. Laubenheimer
sowie **f. Kammerer-Bier**, hell u. dunkel.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Auch empfehle für die Herren Fuhrwerksbesitzer **schöne**
Stallung zum Einstellen.

Der Besitzer: **Gottlieb Höckh.**

Verbesserte Reb- u. Baumspritzen,

Gartenspritzen, Kupferkalkemehl, Obst- u. Seerennmühlen,
Seerensaftpressen, Zapf- u. Gärspunden, Abfüllschläuche,
Eismaschinen, Weinkühler, Korkmaschinen, Waschmaschinen,
Mangeln u. Wringmaschinen, neueste und beste Milch-
entrahmungs- u. Butterbereitmungsmaschinen empfiehlt
in großer Auswahl billigt

K. Leussler, Lammstraße 23.

Aechter Voelcker-Gries

allerfeinster Kaffeezusatz

12 Medaillen.

Daniel Voelcker
Lahr i. Baden.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in **schwarzen**
und emailierten

Rastatter Kochherden

nur erstes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung.

Badöfen und Badwannen.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten **Solinger Stahlwaren,**
Britannialöffel, Eisen- und Emailgeschirre, Glas-, Porzellan-
und Steingutwaren. Hochachtend

Peter Steeger, Hauptstraße 62.

Nur eine gute Tasse Kaffee

erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend
auf Körper u. Geist einzuwirken.

Disque's beliebte Marke:
ist reiner, gehaltvoller, gebrannter
Qualitäts-Kaffee

Nur acht in Packeten mit dieser **SCHUTZMARKE**
per K^g à M. 1. 120, 140, 160, 170, 180 u. M. 2.

Verkaufsstellen in Durlach:

Oskar Gorenflo, Hoflieferant, und Konrad Pöhler, vorm. Räuclle.

E. A. Schmidt,

Holzhandlung und Hobelwerk, Durlach,

empfehlen sich zur Lieferung von allen Sorten **Fußbodenriemen,**
Zierstäben, ferner Cannen, Forlen, Eichen-, Buchen- und
Pappeldielen, Rahmen, Latten, Schwarten, Schindeln,
Stangen etc. in großer Auswahl stets billigt.

Zahn- Arzt

Dr. med. Kleinmann

KARLSRUHE, Westendstr. 57,
am Mühlburger Tor, Tramhaltestelle.



Flaschen-Reinigungs- Maschinen

in verschiedenen Größen empfiehlt
billigt

Wilh. Strobel,
Flaschen-Niederlage, Durlach.



Zur Einmachzeit empfehle Ia. Pergamentpapiere

in Bogen und Rollen billigt.
Friedr. Wilh. Luger,
Ede Reht- und Spitalstraße



Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)

zu **Köln a. Rhein.**
Lieferanten zahlreicher
Apotheken sowie der besseren
Geschäfte der Consumbranche,
offertirt:

COGNAC
Marke: **Sternen-Cognac**
Deutsches Fabrikat

zu M. 2 — pr. Fl.
" " 2.50 " "
" " 3. — " "
" " 3.50 " "
Die Analyse
des vereinigten
Chemikera-

berichts: Die Deutschen Cognac-Fabrikanten
sind sämtlich zusammengesetzt wie die
meisten französischen Cognac's u. sind dieselben von
ebenem Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Künstlich zu Originalpreisen in 1/2 und
1/3 Flaschen in Durlach: **Aug. Peter,**
Konrad Pöhler (Ernst Räuclle Nachf.),
Königsbach: L. Wenz und Kaufmannsche
Apotheke. — Aerztlich empfohlen.

Im Waschen und Bügeln

von Gardinen, Leib- und Bett-
wäsche empfiehlt sich unter Zu-
sicherung prompter und billigster
Bedienung

Frau A. Franz,
Rehtstraße 6, 2. St.



Mehrere tüchtige
Schlosser und Dreher
finden dauernde, gutbezahlte Arbeit.
Eisenwerk Söllingen
bei Karlsruhe.

Eine Frau sucht tagsüber **Ver-**
schäftigung. Auch ist dieselbe in
der **Flickarbeit** gut bewandert.
Zu erfragen in der Erbed. d. Bl.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.